

„Schön siehst aus! Safra!“

Gibt ihm einen linden, aufmunternden Stubs in die Seite:

„Was hat's denn gegeben, hhh?! — Na so red' doch! Hast deinen großen Tag gehabt heute, was?! Hab' gehört davon ...“

Und will ihm noch einen leichten Stoß geben.

Da aber öffnet Halaburda langsam den Mund und sagt mit großem Nachdruck:

„Verduft, Furz stinkender! Verduft!“

Das aber heißt:

Die großen Tage, verstehst du, gehören nicht mehr uns Einzelnen. Die großen Tage gehören nur noch den Massen!

#### BIBLIOGRAFISCHE NOTIZ

Von F. C. Weiskopf erschienen: 1. Es geht eine Trommel, Verse, Verlag der Jugendinternationale 1923. 2. Das Land auf dem andern Ufer, Drama, nur tschechische Übersetzung erschienen; Preis des Prager Proletkult für Teaterstücke, Verlag R. Rejman, Prag Perštýn, 1925. 3. Tschechische Lieder, eine Antologie, Malik-Verlag 1925. Von F. C. Weiskopf übersetzt und eingeleitet. 4. Januartage, Sammelbuch, Proletkult Prag 1926. Von F. C. Weiskopf herausgegeben; unter den Gedichten des Bandes ist eine Reihe eigener Gedichte und eine Reihe von Übersetzungen. 5. Die Flucht nach Frankreich, Novellen, Agisverlag 1926. 6. Umsteigen ins 21. Jahrhundert, 22 Episoden von einer Reise durch die Sowjet-Union, Malik-Verlag 1927. —

Die beiden vorstehenden Abschnitte sind einer größeren Erzählung entnommen, deren V. und X. Kapitel sie bilden und die den Titel „Ein Paradegaul“ führen wird. Sie wird in einem Novellenband von F. C. Weiskopf enthalten sein, der im Herbst dieses Jahres im Malik-Verlag, Berlin, erscheinen wird. Die Redaktion.

